

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen / Mitgliedschaften

- GIAG
- GzF
- ZTA
- JadeWeserAirport GmbH
- Wangerooger Flughafen GmbH
- JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft
- Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven
- AWV – Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e.V.
- Wilhelmshavener-Hafenwirtschaftsvereinigung e.V.
- Berufsakademie Ostfriesland e.V. /
Stiftungsprofessur (bis 12/2023)
- Industrieclub Roffhausen

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

GIAG mbH (Gewerbe- und Industrie-Ansiedlungs-Gesellschaft mbH)

- Das Telekommunikationsunternehmen SYKES aus Florida/USA wollte Ende der 1990er Jahre in Europa / Deutschland expandieren und war auf der Suche nach neuen Standorten in Deutschland.
- 3 Gründe waren für SYKES ausschlaggebend für die Standortentscheidung: hochdeutsche Sprache, vergleichsweise niedriges Lohnniveau und ausreichend Arbeitskräftepotenzial (hohe Arbeitslosenquote).
- Grundsatzentscheidung für den Standort Roffhausen im TCN
- SYKES baut die Gebäude für die neuen Standorte nicht selbst, sondern mietet die einzelnen Standorte jeweils.
- Um eine öffentliche Infrastrukturförderung für die Ansiedlung vom Land Niedersachsen zu erhalten, war ein öffentlicher Antragsteller erforderlich.
- Gründung des Unternehmens GIAG mbH als 100%ige Tochtergesellschaft vom Landkreis Friesland im Jahr 1999
- Die GIAG mbH hat das Grundstück erworben, die Fördermittel eingeworben, den Bau nach den Vorgaben von SYKES gebaut und anschließend zunächst für einen festen Zeitraum von 10 Jahren an SYKES vermietet; nach Ablauf der 10 Jahre Mietvertragsbindung für 2 Jahr bzw. aktuell 1 Jahr.
- Finanzierung der nicht gedeckten Kosten über die Mieteinnahmen sowie ein Darlehen der Landestreuhandstelle
- Die GIAG mbH ist auf Gewinnerzielung ausgerichtet und unterliegt damit der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

GzF (Gesellschaft zur Förderung der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Friesland)

- Ursprünglicher Zweck der GzF mbH war die Verbesserung der Infrastruktur auf dem Gelände und in den Gebäuden im Technologiezentrum Northwest (TCN).
- Um eine öffentliche Infrastrukturförderung für die einzelnen Maßnahmen auf dem TCN-Gelände vom Land Niedersachsen (Bezirksregierung Weser-Ems) zu erhalten, war ein öffentlicher Antragsteller erforderlich.
- Der Landkreis Friesland hat die heutige GzF mbH gegründet, in dem das Vorgängerunternehmen im TCN (von ehemaligen Olympianern gegründet) übernommen worden ist.
- In den Folgejahren sind von der GzF mbH insbesondere auf dem TCN-Gelände zahlreiche Bauprojekte in Kooperation mit dem damaligen Eigentümer DIBAG Industriebau AG umgesetzt worden (z.B. Gebäude 6: Gründerzentrum, Gebäude 12, Gebäude 23, Regenrückhaltebecken). Dabei hat die GzF mbH als öffentlicher Träger jeweils die Förderanträge gestellt, die Zuschüsse erhalten und die DIBAG mit der Umsetzung beauftragt.
- Neben den Maßnahmen auf dem TCN-Gelände hat die GzF mbH weitere große Infrastrukturprojekte umgesetzt:
- Gewerbegebiet Ostiem (in Kooperation mit der Stadt Schortens).
- JadeWeserPark – 1. – 3. Bauabschnitt (für den Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven). Hier wurden die geförderten Infrastrukturanlagen an den ZV JadeWeserPark komplett übergeben.
- Aeropark Varel – 1. und 2. Bauabschnitt. Ziel des Aeroparks war die Errichtung eines Gewerbegebietes in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Airbus-Standort zur Ansiedlung weiterer luftfahrtaffiner Betriebe und Zulieferer. Die Stadt Varel war zum damaligen Zeitpunkt finanziell nicht in der Lage, das Gewerbegebiet zu erschließen, so dass die Umsetzung über die GzF mbH erfolgte. Die Besonderheit beim Aeropark besteht darin, dass die GzF hier nicht nur Erschließungsträger ist, sondern auch Eigentümer sämtlicher öffentlicher Erschließungsanlagen und Grundstücke. Die GzF steht damit in Konkurrenz zur Stadt Varel.
- Die GzF mbH ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet und unterliegt damit auch nicht der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

ZTA (Zukunftszenrum Technologie und Ausbildung Varel-Friesland GmbH)

- Durch die extreme Krise in der Luftfahrtindustrie Ende der 2000er Jahre musste der Airbus-Konzern reagieren und sich wirtschaftlich neu aufstellen.
- Zunächst war der Verkauf einzelner Standorte aus dem Airbus-Konzern geplant. Nach vielen öffentlichen Protesten und politischer Intervention hat Airbus entschieden, die Werke nicht extern zu verkaufen, sondern die neue Tochtergesellschaft Premium AEROTEC GmbH des EADS-Konzerns zu gründen, in der die Standorte Varel, Nordenham, Augsburg und Bremen zusammengefasst wurden.
- Neben der Aufteilung des Airbus-Konzerns ist aufgrund des politischen Drucks auch eine inhaltliche Stärkung der einzelnen Standorte gefordert worden. Das Land Niedersachsen hat zur Stärkung der Luftfahrtindustrie ein 100 Mio. Euro-Förderprogramm geschaffen, das für den Ausbau der Standorte genutzt werden konnte.
- Für den Standort Varel bestand der Wunsch zur Schaffung eines überregionalen Ausbildungs- und Technologiezentrums nach dem Vorbild am Standort Stade.
- Um eine öffentliche Infrastrukturförderung in Höhe von 90% für den Bau des Ausbildungs- und Technologiezentrums vom Land Niedersachsen zu erhalten, war auch hier ein öffentlich getragener Antragsteller erforderlich.
- Gründung des Unternehmens ZTA Varel-Friesland GmbH als gemeinsame Gesellschaft des Landkreises Friesland und der Stadt Varel im Jahr 2009
- Einweihung des Ausbildungszentrums im September 2010
- Einweihung des Technologiezentrums im Mai 2011
- Premium Aerotec hat die eigene Ausbildungswerkstatt geschlossen und nutzt seitdem das AZV.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

JadeWeserAirport GmbH



Die Geschichte des JadeWeserAirports begann als **Flugplatz Wilhelmshaven-Mariensiel**, der am 15.06.1927 gegründet wurde und von der damals gegründeten Lufthansa auf der Route Hamburg-Wilhelmshaven-Borkum regelmäßig angeflogen wurde. Nach einer wechsellvollen und während der Kriegsjahre unterbrochenen Geschichte, ist der Flugplatz mit dem Ausbau zum Instrumentenflugbetrieb zu einem Wirtschaftsfaktor in der Region herangewachsen.

Um dem sich mit dem Bau des Tiefwasserhafens JadeWeserPort abzeichnenden Regionsgedanken beizutreten, ist mit dem Abschluss der Investitionen rund um den Instrumentenflugbetrieb im Sommer 2008 der Name in *JadeWeserAirport* geändert worden.

Der JadeWeserAirport ist Start- und Landeplatz für die Geschäfts- und Hobbyfliegerei. Das Zwei-Bahnen-System ist für Flächenflugzeuge bis 14.000 kg und für Hubschrauber bis 20.000 kg im Sichtflug- und Instrumentenflugbetrieb zugelassen. Auch Ultraleicht-flugzeuge und Motorsegler sind zugelassen.

Auf dem Gelände des JadeWeserAirport befinden sich über 10 Luftfahrzeughallen. Derzeit verfügt der JadeWeserAirport über 2 freie Unterstellplätze.

Der JadeWeserAirport hat rund um die Uhr geöffnet. Allerdings wird unterschieden zwischen den allgemeinen und den zusätzlichen Öffnungszeiten.

Allgemeine Öffnungszeiten

- Sommerzeit: 9:00 - Sonnenuntergang + 30 Minuten.
Maximal bis 20:00 Uhr MESZ.
- Winterzeit: 9:00 - Sonnenuntergang + 30 Minuten.
Maximal bis 18:00 MEZ.

Nach Absprache ist auch eine Öffnung des Platzes außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

Wangerooger Flughafen GmbH



Der Flugplatz auf der Insel Wangerooge ist ein von rund 90.000 Fluggästen jährlich benutzter Verkehrslandeplatz. Der Flugplatz ist für Flugzeuge bis 5700 kg und Hubschrauber bis 6000 kg zugelassen. Für Motorsegler und aerodynamisch gesteuerte Ultraleichtflugzeuge gilt PPR.

Der Flugplatz besitzt zwei Start- und Landebahnen. Die längere der beiden Pisten hat einen Asphaltbelag und ist 850 m lang, die Graspiste ist 500 m lang.

Der Flugplatz verfügt nicht über eine Tankstelle. Die nächstgelegene Tankmöglichkeit befindet sich auf dem Flugplatz in Wilhelmshaven-Mariensiel.

Aufgrund der nahen Lage zum Ort Wangerooge gelten zur Mittagszeit zwischen 12:00 Uhr und 15:00 Uhr Einschränkungen beim Flugbetrieb. Ab 12:00 Uhr darf nur noch gelandet werden. Zwischen 13:00 und 15:00 Uhr herrscht eine Flugruhe. Erst ab 15:00 Uhr wird der Flugbetrieb wieder aufgenommen.

Öffnungszeiten

Es wird unterschieden bei den Öffnungszeiten zwischen Sommer- sowie Winterzeit. Die mitteleuropäische Sommerzeit beginnt am letzten Sonntag im März um 01:00 Uhr UTC. Sie endet am letzten Sonntag im Oktober um 01:00 Uhr UTC.

Sommer (UTC) [UTC + 2h = Lokalzeit]	06.00 - 10.00 Uhr (Landung bis 11.00 Uhr)	13.00 - SS (maximal bis 17.00 Uhr)
Winter (UTC) [UTC + 1h = Lokalzeit]	08.00 - 11.00 Uhr (Landung bis 12.00 Uhr)	14.00 - SS (max. PPR SS+30 / 1800 Uhr)

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

JadeBay



Die Jade Wirtschaftsförderung GmbH wurde am 18.03.2009 gegründet und am 16.02.2010 in JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft umbenannt. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die Landkreise Wesermarsch, Wittmund und Friesland sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven.

Es ist geplant, dass der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade e. V. (AWV) (ggfs. im Zusammenwirken mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer) als Gesellschafter der JadeBay GmbH beitrifft. Die Voraussetzungen hierfür sollen noch im laufenden Jahr geschaffen werden.

Gegenstand des Unternehmens ist es, durch die gezielte Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Projekten Wertschöpfung und Beschäftigung zu sichern und auszubauen. Im Vordergrund stehen die Aufgaben „Fachkräftesicherung und Qualifizierung“ sowie „Innovation und Wissens- und Technologietransfer“ insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Region.

Da diverse Programme der Europäischen Strukturfonds für die Inanspruchnahme von Fördermitteln eine Zusammenarbeit mehrerer Kommunen bedingen, kann hier auf einer etablierten Plattform aufgebaut und schnell agiert werden, um zusätzliche Effekte zugunsten der Jade-Bay-Region zu erzielen.

Die Geschäftsführung obliegt Elke Schute (Stadt Wilhelmshaven) und Frank Schnieder (Landkreis Friesland) gemeinsam. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig – pandemiebedingt einmal pro Monat online – in der sogenannten OPAG-Runde (Operative Arbeitsgruppe), um sich über den aktuellen Stand der Projekte zu informieren.

Aktuelle Projekte der JadeBay

1. Regionales Fachkräftebündnis

- **„Land (er)leben – Medizin lernen und leben von Jade bis Weser“**
Mit Hilfe dieses am 01.01.2020 gestarteten und im Fachkräftebündnis angesiedelten Projekts sollen Nachwuchsmediziner für die Region gewonnen werden. Land(Er)Leben verfolgt die Ziele:
 - Famulaturen, PJ-Plätze und Assistenzarztstellen in der Jade-Bay-Region zu vermitteln,
 - Nachwuchsmedizinerinnen und -mediziner für die Region zu begeistern

und zu gewinnen,

- Vertiefende Praxis- und Fortbildungskurse in den sechs regionalen Krankenhäusern und bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten anzubieten,

- Langfristig freie Stellen und freie Arztstühle in den Landkreisen Friesland, Wesermarsch und Wittmund sowie in der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven neu zu besetzen.

U.a. werden in Kooperation mit regionalen Krankenhäusern und Arztpraxen kostenlose Kurse für Studierende der Humanmedizin angeboten.

Die Förderung endet planmäßig am 31.12.2022 und wird nicht verlängert. Die Sachkosten werden künftig im Regelbudget berücksichtigt, da das Projekt von der JadeBay in Eigenregie weitergeführt wird.

- **„Schüler goes Pflege“**

Ziel des ebenfalls in 2020 gestarteten Fachkräfte-Projekts ist es, durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mittelfristig mehr junge Menschen in der Region zu bewegen, eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu beginnen. Gemeinsam mit einem neu aufgebauten Netzwerk werden Schüler/innen der JadeBay-Region über die Möglichkeiten und Chancen der neuen generalisierten Pflegeausbildung informiert und Hemmnisse sowie Berührungsängste gegenüber dem Ausbildungsberuf abgebaut. Ziel ist es, mehr Ausbildungsabschlüsse in der Region zu erreichen.

„Schüler goes Pflege 1“ wurde zum 30.06.2022 beendet. Eine Fortsetzung des erfolgreichen Projekts wurde zum 01.07.2022 beantragt, ist momentan aber – bis auf einen vorzeitigen Maßnahmebeginn – noch nicht bewilligt. Von einem positiven Bescheid kann aber ausgegangen werden. Die neue Laufzeit wäre dann bis zum 30.06.2025. Nach Projektende soll der Aufgabenbereich im Regelbudget weitergeführt werden.

- **Projekt Roboterfabrik**

Das in 2021 gestartete Kooperationsprojekt mit der Jade Hochschule wird ausschließlich mit Mitarbeiter*innen der Hochschule umgesetzt. Die Roboterfabrik richtet sich an Facharbeiter/innen, Auszubildende, Ausbilder/innen, (Berufs-)Schüler/innen, Studierende und Lehrer/innen, die in der modernsten Robotik ausgebildet werden sollen. Die vom Projektpartner RoboKind Stiftung bereits entwickelten Informations- und Schulungsmaterialien sind ebenfalls an diese Zielgruppen gerichtet und sollen auf die Roboterfabrik Wilhelmshaven übertragen werden. Dabei sind die speziellen Bedürfnisse der in der Küstenregion angesiedelten Unternehmen zu ermitteln und die Schulungsthemen darauf auszurichten. Das Projekt Roboterfabrik soll mit leicht veränderter Schwerpunktsetzung noch für zwei weitere Jahre im Rahmen des Fachkräftebündnisses fortgesetzt werden, da dieses von Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen wird und auch Unternehmen mehr und mehr Anwendungsbeispiele erhalten. Zudem

ist die Mitarbeit im niedersächsischen Verbund der Roboterfabriken (Hannover, Lüneburg, Neustadt am Rübenberge) in Zusammenarbeit mit der Robokind Stiftung eine wertvolle Basis, die Region auch zukünftig mit Know-how zu versorgen. Seitens der Hochschule konnten für die Fortsetzung keine weiteren Fördermittel eingeworben werden. Da die JadeBay in der Vergangenheit Rücklagen aus Projektmitteln bilden konnte, ist geplant, das Projekt „Roboterfabrik 2“ mit insgesamt 120.000 EUR (je 60.000 EUR für 2023 und für 2024) zu unterstützen. Eine zusätzliche Kofinanzierung der Gesellschafter fällt nicht an.

2. Projekt Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Das kostenfreie Unterstützungs- und Beratungsangebot richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus der JadeBay-Region. Die beiden Innovationsberater Dr. Michael Schuricht und Dr. Michael Preikschas helfen branchen- und technologieübergreifend dabei, Chancen wie auch Trends zu erkennen und Potentiale zu nutzen, um am Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei begleiten sie die Unternehmen auf Wunsch durch den gesamten Innovationsprozess und unterstützen beispielsweise auch bei der Suche nach Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Als gut vernetzte Verbindungsstelle zwischen Unternehmen, Experten und wissenschaftlichen Einrichtungen bringen die Berater zudem Interessen und Bedarfe der Betriebe mit wertvollem Know-how aus der Region zusammen.

Das WTT-Beratungsangebot wird von den KMU in der Region gut nachgefragt. Speziell die laut Förderprogramm mögliche Niedrigschwelligkeit und die breite Aufstellung des Beratungsangebotes haben zur guten Inanspruchnahme dieses WTT-Projektes beigetragen.

Bis Ende 2021 wurden 303 Unternehmen beraten und 170 betriebliche Projekte mit bis zu zehn Beratungstagen pro Projekt begleitet und unterstützt. Über den **InnovationsRadar** liefert das Projekt zudem auf verschiedenen Kanälen Informationen zu Trends und aktuellen Entwicklungen. So bleiben die Betriebe der JadeBay-Region stets am Puls der Zeit und gut informiert. Mit inzwischen rund 190 Beiträgen (Stand: 31.12.2021) im Blog (<https://medium.com/@innovationsradar>) wird über innovative Ideen und Entwicklungen aus aller Welt berichtet. Und nahezu wöchentlich kommen neue Beiträge hinzu. Zur Vertiefung der Thematik sind die JadeBay-Berater zusätzlich einmal im Monat bei Radio Jade zu Gast (<http://www.radio-jade.de/mediathek/jadebay/>) und stellen aktuelle Trends und Innovationen vor. Ausgewählte Beiträge aus dem Innovationsradar gab die JadeBay auch in Buchformat heraus.

Neben der Durchführung und Unterstützung zahlreicher Innovationsveranstaltungen wird einmal jährlich das **Innovationsforum JadeBay** angeboten. 2020 und 2021 pandemiebedingt im Digitalformat, in 2022 dann wieder in Präsenz berichten Vortragenden aus Wissenschaft und Wirtschaft mehr über Trends und Entwicklungen aus verschiedenen Innovationsfeldern und tauschen sich mit den Teilnehmern über Zukunftsthemen aus.

Mit dem Zuwendungsbescheid am 15.07.2016 startete die JadeBay das erste Projekt im Rahmen von „Beratung von KMU zu Wissens- und Technologietransfer“. Auch das zweite Projekt (WTT 2) wurde am 30.06.2020

positiv beschieden und endet am 31.12.2022. Es wird angestrebt, auch das dritte Förderprojekt (WTT 3) zu beantragen, das bis zum 31.12.2024 laufen soll. Bisher ist weder die Förderrichtlinie veröffentlicht noch gibt es die Möglichkeit der Antragsstellung, so dass das Projekt vorerst weiterhin im Regelbudget verankert sein soll.

3. Zukunftsregion

Das im Juni 2021 gestartete Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ unterstützt Landkreise und kreisfreie Städte, wenn sie bei der Bewältigung wichtiger Zukunftsaufgaben kreisübergreifend zusammenarbeiten. Bis 2027 stehen insgesamt mehr als 96 Millionen Euro aus EU-Mitteln für das Programm zur Verfügung. Voraussetzungen für die Förderung sind regionale Zusammenarbeit, eine klare thematische Fokussierung sowie die Einbeziehung von Wirtschafts- und Sozialpartner/innen und von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren. Zentrales Anliegen der Zukunftsregionen in Niedersachsen ist die langfristige Sicherstellung attraktiver Lebensverhältnisse in allen Teilen Niedersachsens.

Die JadeBay hat sich für dieses Förderprogramm beworben und die Anerkennung als Zukunftsregion am 19.09.2022 erhalten. Dieses Programm wird die zukünftige Projektarbeit der JadeBay maßgeblich beeinflussen, allerdings wohl erst ab dem Jahr 2024, wenn erste Projekte konzipiert sind und anlaufen können. Allein die vier im Zukunftskonzept genannten Projekte bedingen Gesamtkosten von ca. 4 Mio. EUR über eine Laufzeit von drei Jahren. Bei einer Kofinanzierung durch das Land Niedersachsen in Höhe von 40% verbleiben hier ca. 2,4 Mio. EUR und jährlich 800 TEUR an Kofinanzierung, die weitestgehend durch die Gesellschafter zu finanzieren sind. Insofern ist die mittelfristige Planung der Jahre 2024-2026 noch sehr vorläufig. Nur das zwingend einzusetzende Regionalmanagement für die Zukunftsregion JadeBay wird bereits ab 2023 einkalkuliert.

<https://www.jade-bay.de/>

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Mitgliedschaften

Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven



Mitglieder im Zweckverband JadeWeserPark sind die Städte Jever, Schortens, Varel und Wittmund, die Gemeinden Bockhorn, Friedeburg, Sande, Wangerland und Zetel, die Landkreise Friesland und Wittmund sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven.

Entwicklung

1999: Erste Gespräche zu einem gemeinsamen Industrie- und Gewerbegebiet zwischen Friesland und Wittmund. **2003:** Gründung der Flächenagentur Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven. Ziel ist die sachgerechte, flexible und effektive naturschutzrechtliche Kompensation im Gefolge des JadeWeserPorts und des JadeWeserParks. Die Suche nach einem geeigneten Standort für ein interkommunales Gewerbegebiet beginnt. **2005:** Gründung des Zweckverbands JadeWeserPark und Beginn des Bauleitverfahrens. **23. Juli 2008:** Erster Spatenstich.

2008/2009: Beitritt der Stadt Wilhelmshaven zum Zweckverband und Stärkung der regionalen Kooperation. **2009:** Bau des Kreisels als Einfahrt und Fertigstellung der Erschließungsstraßen als Baustraßen. **2010:** Endausbau der Erschließungsstraßen,

Fertigstellung des 1. Bauabschnittes von ca. 20 ha. Nettobauflächen. **2014:**
Endausbau des 2. und 3. Bauabschnittes von ebenfalls ca. 20 ha. Nettobauflächen

Vorteile

- Logistikfreundlicher Standort
- Unmittelbare Nähe zum JadeWeserPort sowie Großunternehmen aus Chemie und Energie
- Großes Flächenpotenzial bis 150 Hektar
- 40 ha Netto-Baufläche verfügbar
- Freie Fahrt auf den Autobahnen A29 (Nord-Süd-Richtung) und A31 (Richtung Westen) und direkte Autobahnanbindung
- A 20 (geplant) optimiert die Anbindung an die Ost-West-Achse
- Kurze Entfernung zum Güterbahnhof Sande und JadeWeserAirport
- Tolle Lebensqualität an der Nordseeküste
- Qualifizierte Fachkräfte vorhanden
- Förderregion EU/Bund/Land

Zielgruppen

Alle Unternehmen, die den neuen Containerhafen JadeWeserPort als Teil ihrer neuen logistischen Unternehmensstrategie sehen. Das können sein:

- Industrieunternehmen aus Asien/Amerika für ihre länderspezifische Endmontage, Distribution und After-Sales-Service
 - Industrieunternehmen Nord- und Osteuropa mit dem JadeWeserPort als Hub für den interkontinentalen Export mit Leistungen im Bereich Endmontage, Qualitätsmanagement, Verpacken und After-Sales-Service
- Alle Unternehmen, die von einem neuen Hafenstandort profitieren und Teil der Funktionsweise des Hafens werden wollen. Das können sein:
- Logistiker
 - Logistikimmobilien-Entwickler
 - Dienstleistungs- und Handelsunternehmen aus dem Bereich der maritimen Wirtschaft

Angebot

- Zusammenhängende Freifläche bis 16 ha. Qualifiziertes Industrieareal mit allen Rahmenbedingungen für ein 24/7-Fertigungsprogramm
- Lärmbelastung von 70 dBa bis 59 dB(A) (Tag/Nacht), sowie mögliche Puffer für Spitzenbelastungen
- Baugrundstücke:
 - frühere / aktuelle Nutzung: landwirtschaftliche Fläche
 - frei von Verunreinigungen oder Munitionsresten
 - tragfähiger Boden: Grenze ca. 8-9 m unter der Erdoberfläche, überwiegend Tonerde
- Grundbesitzer: Zweckverband JadeWeserPark als Zusammenschluss aus 12 Städten, Gemeinden und Kreisen
- Baugenehmigungsbehörde: Landkreis Friesland

Preise

- 25,00 - 35,00 Euro/m² voll erschlossen

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Mitgliedschaften

AWV – Arbeitgeber und Wirtschaftsverband Jade e. V.

Der AWV ist das wirtschaftspolitische Sprachrohr der Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen in der Jade-Region, die das Gebiet der Landkreise Friesland und Wittmund sowie der Stadt Wilhelmshaven umfasst. Darüber hinaus kooperiert der AWV auch mit Unternehmen und Organisationen im Landkreis Wesermarsch.

Gemeinsam mit seinen partnerschaftlich verbundenen Verbänden der Metall- und Elektroindustrie Nordmetall sowie AGV Nord und der regenerativen Energiebranche nordwindaktiv, repräsentiert er mehr als 385 Mitgliedsunternehmen, die für rund 45.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse stehen.

2016 gab es beim AWV eine inhaltliche Neuausrichtung hin zu mehr Kooperation, mehr Dienstleistung und mehr Einsatz für die Jade-Region, die sich auch in der Satzung widerspiegelt. Der Zweck des AWV ist die Wahrnehmung der allgemeinen wirtschafts- und sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder. Er verwirklicht seinen Zweck insbesondere durch die Aufgaben, im Verbandsgebiet die wirtschaftliche Entwicklung in jeder Weise zu fördern, die Interessen der Wirtschaft unabhängig, kritisch und konstruktiv zu vertreten, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zu betreiben, seine Mitglieder in allen arbeitsrechtlichen, sozialrechtlichen und tarifvertraglichen Angelegenheiten zu informieren, zu beraten und zu vertreten und auch die Prozessführung für seine Mitglieder in arbeits- und sozialgerichtlichen Rechtsstreitigkeiten zu übernehmen.

Neben den Wirtschaftsunternehmen sind auch die wirtschaftsfördernden Einrichtungen aus den benachbarten Landkreisen und Städten Mitglied. Bei der Mitgliedschaft des Landkreises Friesland im AWV geht es nicht darum, die arbeitsrechtlichen Beratungs- und Unterstützungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Vielmehr ist die Mitgliedschaft als ein politisches Signal für die gute regionale Zusammenarbeit in der JadeBay-Region zu sehen. Damit wird die Sichtbarkeit und Wahrnehmung des Landkreises Friesland als Wirtschaftsstandort gesteigert.

Seit Mitte 2022 ist der Landkreis Friesland aktiv in dem neuen Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“ vertreten.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung e. V.

Die Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung e.V. wurde 1985 gegründet. Sie vertritt die Interessen der mit den JadeWeserPort verbundenen Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe gegenüber der Politik, Wirtschaft und verschiedenen anderen Institutionen. Die Vereinigung verfügt über vielfältige Kontakte auf Europa-, Bundes-, Landes- und Regionalpolitikebene sowie zu Vertretern der Internationalen Hafenwirtschaft.

Die Vereinigung besitzt aktuell 170 Mitglieder und arbeitet für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des JadeWeserPorts in Wilhelmshaven. Die Hafenwirtschaftsvereinigung betreibt ein zielgerichtetes Marketing, insbesondere durch die Aktivitäten als Mitglied der Seaports of Niedersachsen GmbH und stellt sich den Herausforderungen rund um den Hafen und den zugehörigen Wirtschaftszweigen.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

Berufsakademie Ostfriesland e. V. / Stiftungsprofessur (bis 12/2023)

An der BAO (Berufsakademie Ost-Friesland) kann man unter anderem den Bachelor Business Administration dual studieren. Die Berufsakademie wurde 1995 von Unternehmen, Wirtschaftskammern und Verbänden gegründet und bietet mehreren 100 dualen Studenten ein "akademisches Zuhause". Das ausbildungsintegrierte Duale Studium ist eine wichtige Säule, um leistungsstarke Fachkräfte in der Region auszubilden und zu halten. Die Hochschule Emden-Leer gehört zum Vorstand der Berufsakademie (Förderverein für den Business Campus Leer) und stellt für die Ausbildung an der Akademie eine Stiftungsprofessur.

Mitglieder der Berufsakademie Ostfriesland e. V. sind die Hochschule Emden-Leer, die Stadt Emden, der Landkreis Leer, der Landkreis Wittmund und der Landkreis Friesland. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 120 €.

Zusätzlich werden anteilig die Kosten der Stiftungsprofessur auf die Mitglieder verteilt. Die Stiftungsprofessur konnte 2020 neu besetzt werden. Die Vereinbarung zur Finanzierung der Stiftungsprofessur läuft noch bis Ende 2023.

„Instrumentenkasten Wirtschaftsförderung“

Beteiligungen

Industrieclub Roffhausen (Verein)

Nach Ende der “Olympia”-Ära in Roffhausen stellte sich nicht nur die Frage nach der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen, sondern auch die Frage, was künftig in den vielen ehemaligen “Olympia”-Hallen, den Büros und auf dem großen Betriebsgelände überhaupt geschehen sollte und könnte. 1992 gründete sich als Interessengemeinschaft der Industrie Club Roffhausen in Form eines Vereins. Der Club sieht sich als eine Vertretung der Mitgliedsfirmen gegenüber der Politik, Wirtschaft und Institutionen.

So existiert ein Mieterarbeitskreis, in dem alle Einzelheiten, die im Zusammenhang mit den Mietverträgen und dem ehemaligen Olympia-Gelände stehen, besprochen werden (Energie, Außenanlagen, Entsorgung etc.). Darüber hinaus verhandelt der Verein mit den unterschiedlichen Anbietern (Mietwagenservice, Telekom etc.) besondere Leistungen und Rabatte.

Die damals erste Aktion des Industrieclubs war die Gründung der Technologie Centrum Nord Marketing GmbH (TCN), die mit Hilfe des Landes Niedersachsens das Betriebsgelände wieder beleben sollte.